

Fachexperten im Sprachenzentrum

TUM-Studentin Monja Geßner sollte das Abstract eines wissenschaftlichen Artikels verfassen – auf Englisch statt in ihrer Muttersprache Deutsch. Um ein paar grammatikalische Fragen zu klären, vereinbarte sie einen Termin beim English Writing Center, das zum TUM Sprachenzentrum gehört. Dort half man ihr dann nicht nur bei der Grammatik, sondern erklärte ihr auch, wie man ein Abstract überhaupt richtig verfasst, welche Inhalte wichtig sind und was sie weglassen kann.

»Ich hatte ja noch nie ein Abstract geschrieben und wusste nicht, wie man einen Artikel zusammenfasst«, sagt Geßner. Sie hatte Glück, denn ihre Schreibberaterin, Joanna Ji, studiert dasselbe Fach wie sie selbst und verstand den Inhalt des wissenschaftlichen Artikels auf Anhieb. Ji gehört zu einem neuen Programm am English Writing Center, das englischsprachige TUM-Studierende und -Promovierende zu Schreibberatern ausbildet und dann als wissenschaftliche Hilfskräfte im Center einstellt. Diese »Writing Fellows« helfen anderen Studierenden in 45-minütigen Einzelsitzungen, englischsprachige Texte zu verbessern.

Das Writing-Fellows-Programm wurde auch deswegen ins Leben gerufen, weil die Nachfrage nach Hilfe am Writing Center kontinuierlich steigt. Gab es 2013 Jahr noch 1500 Termine, waren es 2014 schon mehr als 1800. Die Beratung beschränkt sich nicht nur auf Grammatik oder Wortwahl, die Fellows kennen sich auch in Schreibstil und in den einzelnen Fachgebieten aus. »Joanna hat den Artikel, den ich zusammenfassen



Writing Fellows bei einer Fortbildungssitzung im neuen Raum des English Writing Center und der Schreibberatung Deutsch als Fremdsprache

sollte, komplett gelesen. Sie hat sofort verstanden, worum es geht, und wusste, auf welche Themen ich mich fokussieren sollte«, erinnert sich Monja Geßner.

Derzeit gibt es acht Fellows aus vier TUM-Fakultäten, und ihre Zahl soll in Zukunft steigen; Ziel ist mindestens ein Fellow pro Fakultät. Schließlich sollen die Fellows nicht nur Studierende individuell beraten, sondern auch als Assistenten Professoren unterstützen, die ihre Kurse teilweise oder komplett auf Englisch halten – eine sinnvolle Ergänzung zu dem beliebten Englisch Coaching Programm. Jeremiah Hendren, Betreuer des Fellows-Programms, erläutert: »Natürlich nur in Kursen, in denen schriftliche Hausaufgaben vorgesehen sind. Hier könnten die Fellows Einzel- oder Gruppenberatung mit allen Studierenden machen und dadurch die kommunikationsbezogenen

Aspekte der im Englischen verfassten Texte verbessern – und auch die Arbeit der Professoren erleichtern.«

Eine weitere Neuerung am English Writing Center ist der Umzug des Center am Stammgelände: Zusammen mit der Schreibberatung Deutsch als Fremdsprache findet es sich jetzt in Raum 0243. Hier können bis zu drei Studierende gleichzeitig beraten werden. Auch internationale Studierende, die Beratung suchen für ihre deutschen Texte, bekommen hier in Zukunft Hilfe.

www.tum.de/writing-center

www.sprachenzentrum.tum.de/sprachkurse/deutsch-als-fremdsprache

Rose Jacobs